Saturna - Light And Shadow



Hard Rock • Stoner Rock
(46:21; CD, Vinyl, Digital; Ripple Music/Spinda Records; 18.09.2026)
Sicherlich gibt es hier wieder Klischees zuhauf. Schon einmal der Albumtitel “Light And Shadow” haut mit voller Wucht in die Kerbe, auf dass hardrockende Eskapaden nur so absplittern. Aber warum auch nicht, ist das hier doch schon das sechste Album der Schwergewichte aus Barcelona, die es mit dem Vorgänger “The Reset” vor drei Jahren doch bis auf Platz eins der amerikanischen Doom-Charts schafften.

Gut, Saturna sind nicht unbedingt Doom, wohl aber von einer hardrockenden Stringenz besessen, die bis in Bereiche von Stoner und Psychedelia hineindriftet. Dazu die Power zweier Gitarren, die in Twin-Guitars-Manier so manchen markanten Twist setzen.

Das Resultat aus diesen Ingredienzen ist ein Album, welches tatsächlich keinen Leerlauf zulässt und, bis auf die drei eingestreuten Interimtunes, bei welchen die Band aber ihr Gespür für Folkiges anzeigt, straight durchrumpelt. Was bedeutet, dass die Headbanging-Fraktion definitiv auf ihre

Kosten kommt und mit Energieschüben belohnt wird, die an Beispielen von ‘No Questions’, ‘Absence’ oder ‘Light And Shadow’ durchaus das Zeug zu Klassikern in diesem Genre haben.
Bewertung: 10/15 Punkten

Light and Shadow by SATURNA

Besetzung:
• *Rod Tirado* – Bass
• *Enric Verdaguer* – Schlagzeug
• *James Vieco* – E-Gitarre, Akustikgitarre, Gesang, Percussion, Keyboard
• *Max Eriksson* – E-Gitarre

Gastmusiker
• *Lucas Herrera* – Rhodes bei ‘Drifting’, Hammond bei ‘Falling Apart’
• *Mariano Rupil* – Klassische Gitarre bei ‘Opus One’, ‘A Strange Mix Of Humans’
• *John Mann* – Text und Gesang bei ‘A Strange Mix Of Humans’

Surftipps:
• Bandcamp
• YouTube
• Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Abbildungen: Saturna/Bandcamp